

Workshop Hochschulen und politische Systemwechsel - Vergleich 1933 und 1945

15. bis 17.6.2006 in Berlin

Institut für Geschichte der Medizin, Klingsorstr. 119, 12203 Berlin (Steglitz/Lichterfelde)

Im Rahmen des

**DFG-Schwerpunktprogramms "Wissenschaft, Politik und Gesellschaft.
Deutschland im internationalem Zusammenhang im späten 19. und 20. Jahrhundert:
Personen, Institutionen, Diskurse"**

und der Tagungsreihe der Universitätsmedizin Berlin

„Die Charité im 20. Jahrhundert“

veranstaltet von

Sabine Schleiermacher, Andreas Malycha, Udo Schagen, Johannes Vossen
*Forschungsschwerpunkt Zeitgeschichte des Instituts für Geschichte der Medizin
Zentrum für Human- und Gesundheitswissenschaften der Charité – Universitätsmedizin Berlin*

Programm

Donnerstag, 15. Juni 2006

ab 18.30

Informelles Treffen (Michl's Restaurant, Knesebeckstr. 10, 12204 Berlin-
Lichterfelde, T. 8410 8838)

Freitag, 16. Juni 2006

9.00

Begrüßung

Hochschulpolitik im Wechsel politischer Systeme: Akteure, Zielsetzungen, Konsequenzen
Moderation: Udo Schagen

9.10 – 9.30

Johannes Vossen, Berlin

Der politische Systemwechsel und die Hochschulpolitik: Veränderungen
und Kontinuitäten im nationalsozialistischen Deutschland 1933 - 1939

9.30 – 9.50

Andreas Malycha, Berlin

Hochschulpolitik in den Besatzungszonen. Inhalte und Absichten der
Alliierten und der deutschen Verwaltungen 1945 bis 1949

9.50 – 10.10

Uta Gerhardt, Heidelberg

Die Deutsche Universität nach 1933 und nach 1945 aus der Sicht Edward
Y. Hartshornes

10.10 – 10.55

Diskussion

10.55 – 11.15

Pause

Vergleichsperspektiven: Hochschule und Staat in Japan und der Tschechoslowakei
Moderation: Sabine Schleiermacher

11.15 – 11.35

Hans Martin Krämer, Bochum

Entlassungen, Wiedereinstellungen, Säuberungen: Hochschulpersonal in
Japan zwischen Faschismus und Besatzungszeit

11.35 – 12.55

Ota Konrád, Prag

Die Philosophische Fakultät der Deutschen Universität in Prag in den
Umbruchjahren 1918, 1938/39 und 1945

12.55 – 12.40

Diskussion

12.40 – 14.10

Mittagspause (umliegende Gaststätten bzw. Kantine Klinikum)

Kontinuitäten und Nachkriegslegenden
Moderation: Andreas Malycha

14.10 – 14.30

Jens Thiel, Berlin

Entlassene und Verschonte. Kaderpolitische Strategien und akademische
Karrieren. Vom pragmatischen Umgang mit dem antifaschistischen
Postulat in der SBZ und frühen DDR

14.30 – 14.50

Oliver Lemuth, Jena

Dem Nationalsozialismus "innerlich immer ferngestanden"? –
Nachkriegslegenden, Karriereverläufe und wissenschaftliches
Selbstverständnis Jenaer Naturwissenschaftler in der NS-Zeit

Fortsetzung: Freitag, 16. Juni 2006

14.50 – 15.20	Diskussion
15.20 – 15.50	Pause
15.50 – 16.10 Anna Lux, Leipzig	Renommee und Resonanz. Zur personellen Kontinuität und der Anschlussfähigkeit wissenschaftlicher Konzepte in der Leipziger Germanistik nach 1933 und 1945
16.10 – 16.30 Ewald Grothe, Wuppertal	'Neue Wege der Verfassungsgeschichte' nach 1933 und nach 1945? Zur Kontinuitätsdebatte in der Wissenschaftsgeschichte
16.30 – 17.00	Diskussion
18.00	Gemeinsames Abendessen (Luise, Restaurant-Biergarten, Königin-Luise-Str. 40-42, 14195 Berlin-Dahlem, T. 8418880)

Samstag, 17. Juni 2006

*Pragmatische Grenzen des Neubeginns**Moderation: Johannes Vossen*

9.00 – 9.20 Bernd Grün, Tübingen	Der politische Faktor in der Personalentwicklung der Universität Tübingen nach 1933 und 1945
9.20 – 9.40 Ulrich Koppitz (mit Heiner Fangerau, Thorsten Halling), Düsseldorf	Untersuchungen zur ‚Nazifizierung‘ und ‚Entnazifizierung‘ der Medizinischen Akademie Düsseldorf: Personen, Institutionen, Inhalte
9.40 – 10.00 Ingrid Arias, Wien	Die Wiener Medizinische Fakultät 1945 - Zwischen Entnazifizierung und katholischer Elitenrestauration
10.00 – 10.45	Diskussion
10.45 – 11.05	Pause
11.05 – 11.25 Petr Svobodný, Prag	Medical Faculties in Prague and their Teaching Hospitals 1938-1945
11.25 – 11.45 Udo Schagen, Berlin	Ausgrenzung und Chancengleichheit. Ziele veränderter Studienzulassung in Deutschland ab 1933 sowie nach 1945
11.45 – 12.05 Sigrid Oehler-Klein, Gießen	„Aufbruchstimmung“ und „Aufbauwille“ in der medizinischen Fakultät Gießen: Die Durchsetzungsmöglichkeit von spezifischen und kollektiven Interessen während der Umbruchphasen von 1933 und nach 1945
12.05 – 12.50	Diskussion
12.50 – 13.30	Mittagspause (Buffet im Institut)

*Forschungsperspektiven**Moderation: Udo Schagen*

13.30 – 13.50 Sabine Schleiermacher, Berlin	Forschungsfragen aus der Perspektive des Vergleichs
13.50 – 14.10 Rüdiger vom Bruch, Berlin	Politische Umbrüche, Struktur und Funktion der Wissenschaft.: Forschungsfragen zur Universitätsgeschichte des 20. Jahrhunderts
14.10	Abschlussdiskussion
Ca. 15.00	Ende der Tagung

Begrenzte Teilnehmerzahl. Anmeldung erforderlich.Rückfragen: sabine.schleiermacher@charite.de